AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt) Kindertageseinrichtung/Familienzentrum Mittendrin

Hans-Böckler-Str. 1a
52477 Alsdorf

Tel. 0 24 04 / 9569600
Email: kita-mittendrin@awo-kisa.de

Mitglied im Fachverband Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein e.V.

Einrichtungsspezifischer Bildungs- und Erziehungsplan
des
Familienzentrums

Mittendrin

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1. Der Träger
1.1.1. Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt
1.1.2. Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeit in der KITA

1.2. Zielgruppe

1.3. Rahmenbedingungen
1.3.1. Personelle Besetzung
1.3.2. Die Räumlichkeiten
1.3.3. Das Außengelände
1.3.4. Öffnungszeiten

1.4. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit
1.4.1. Offene Arbeit
1.4.2. Sprachbildung
1.4.3. Gesundheitsvorsorge und -fürsorge
1.4.4. Inklusion/ Förderkinder
1.4.5. Bewegung
1.4.6. Sexualpädagogik

2. Betreuung von Kindern unter drei Jahren

3. Partizipation und Beschwerden von Kindern

3.1. Partizipation

3.2. Beschwerden von Kindern

4. Tagesstruktur - ein exemplarischer Tagesablauf

5. Regelmäßige Angebote

6. Zusammenarbeit mit Eltern in der Einrichtung

7. Kooperation mit Grundschule(n) vor Ort

8. Kooperation mit anderen Institutionen

9. Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen/ Das Familienzentrum

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1. Der Träger

Als Einrichtung in Trägerschaft der AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt) sind wir Mitglied im Fachverband Kinder – und Jugendhilfe der AWO im Mittelrhein e.V. Der vorliegende Bildungs– und Erziehungsplan basiert auf der Grundlage der Qualitätspolitik und des Leitbildes des Fachverbandes. Er wird jährlich – nach der Weiterentwicklung – hinsichtlich der Konformität zum Qualitätsmanagementhandbuch durch die Qualitätsbeauftragte (QMB) des Trägers geprüft.

1.1.1. Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde am 13.12.1919 gegründet. Die AWO ist aus der Arbeiterbewegung entstanden und bekennt sich zu den Grundsätzen des freiheitlichen und demokratischen Sozialismus.
Die AWO strebt eine Gesellschaftsordnung an, in der ein Leben in Menschenwürde möglich ist, in der jeder die gleichen Chancen bekommt und in der das Recht auf Arbeit, Bildung und sozialer Sicherung verankert ist.
Es war und ist das Ziel der AWO, Entwicklungschancen, besonders die junger Menschen, zu verbessern. Deshalb gehörten die (Tages-) Einrichtungen für Kinder von Anfang an zu den Aufgabenschwerpunkten der AWO.

1.1.2. Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeit in der KITA

Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung sind wichtige Bestandteile der Trägeraufgabe.
Seit Juli 2003 sind alle Einrichtungen im Fachverband der AWO nach DIN EN ISO 9001 TÜV zertifiziert.
Mit unserem QM-System garantieren wir

- Qualität und hohe Zufriedenheit
- Transparenz der Bildungs- und Betreuungsarbeit
- Regelmäßige Weiterentwicklung und Überprüfung der pädagogischen Prozesse
- Beteiligung von Eltern und Kindern
- Systematische Entwicklungsbeobachtung und Situationsanalyse
- Sicherheit und Nachhaltigkeit
- Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, z.B. Überprüfung der Essenslieferung im Rahmen eines HACCP-Konzeptes

Weiterentwicklung, Beratung, und Unterstützung wird durch die Fachberatungen der Gesellschaft sichergestellt.
Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die Persönlichkeit des Kindes, vor allem seine Freude am Spiel und am zweckfreien Tun sowie sein Bedürfnis nach Liebe, persönlicher Zuwendung, Geborgenheit und sein Wissensdurst.

1.2. Zielgruppe

Die Kindertageseinrichtung Mittendrin wurde 1986 mit zunächst drei Gruppen von der Stadt Alsdorf im Ortsteil Mariadorf-Hoengen errichtet und 1995 um zwei Gruppen erweitert. Am 01.06.2022 zog die Kita in den direkt nebenan errichteten Neubau und erweiterte sich um eine weitere Gruppe und ist jetzt somit 6-gruppig.
Die Kinder, die unsere Kita besuchen, wohnen in der Regel im direkten Umfeld und können die Kita auch zu Fuß erreichen. Die Einwohner*innen finden hier eine intakte Infrastruktur. So gibt es in der Nähe diverse Geschäfte, Grundschulen, Kinderärzte, Therapeut*innen und eine gute Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel.
Im Einzugsbereich der Kita wohnen Familien aller Schichten und unterschiedlicher kultureller Herkunft, was sich auch in unserer Einrichtung widerspiegelt.
Seit Juni 2007 ist die Einrichtung ein zertifiziertes Familienzentrum mit dem Gütesiegel des Landes NRW und bietet eine Vielzahl an Angeboten auch für Menschen, deren Kinder unsere Kita nicht besuchen, an.

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

1.3 Rahmenbedingungen

1.3.1. Personelle Besetzung

Die durch das KiBiz vorgeschriebene Personalbesetzung wird mindestens erfüllt und sichert die individuelle Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes.

In unserer Einrichtung arbeiten:

- Eine freigestellte Leitung und ihre Stellvertretung
- Pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte
- Eine Sozialpädagogin im Rahmen der plusKITA-Beratung
- Drei Hauswirtschaftskräfte
- Eine Verwaltungskraft
- Auszubildende, die von qualifizierten Mitarbeiter*innen begleitet werden
- Praktikant*innen aus unterschiedlichen Ausbildungsbereichen

Die Teilnahme an qualifizierten Fort– und Weiterbildungen, so wie wöchentliche Teamsitzungen (nach der Betreuungszeit der Kinder), dienen der ständigen fachlichen Weiterentwicklung und dem Austausch.

1.3.2. Die Räumlichkeiten

Die Räume der Kita sind sehr offen, hell und großzügig geschnitten. Im Rahmen unseres offenen pädagogischen Konzepts haben die Kinder die Möglichkeit alle pädagogischen Räume zu nutzen. Die Auswahl des Spielmaterials und die Raumgestaltung werden regelmäßig mit den Kindern besprochen und angepasst.

Zu den Räumlichkeiten der Kita gehören:

- Eingangsbereich mit Kinderwagenstellplatz, Rezeption und Sitzgelegenheiten
- Ein weitläufiger Flur, der außerhalb der Bring- und Abholzeiten als Spielfläche genutzt wird
- Zwei Krippenräume mit Wickel- Schlaf- und Waschräumen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kinder unter drei Jahren eingerichtet sind.
- Rollenspielraum
- Kreativraum
- Bauraum
- Freiraum
- Bücherei
- Musikraum
- Bewegungshalle
- Therapieraum
- Wasch- und Wickelräume, die direkt an den Haupträumen liegen
- Zwei Schlafräume, die zum Schlafen und Ruhen einladen.
- Restaurant zum Frühstücken, Mittagessen und Snacken
- Kinderküche, die von den Höhen so angepasst ist, dass Kinder und Erwachsenen parallel darin kochen oder backen können.
- Zubereitungs- und Spülküche
- Zwei Besprechungsräume
- Personalraum und -küche
- Büro

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

1.3.3. Das Außengelände

Das weitläufige, naturbelassene Außengelände kann von den Kindern jeden Tag genutzt werden und bietet viele Spielmöglichkeiten.

Hierzu gehören zum Beispiel:

- Große Wiesenfläche mit Hügeln und Hängen, die zum Rollen, Rutschen und Klettern anregen.
- Eine große befestigte Fläche zum Befahren mit Fahrzeugen
- Zwei Krabbelröhren
- Ein Niedrigseilarten
- Zwei Sandkästen
- Eine Wasserspiellandschaft
- Eine Matschanlage
- Ein Gemüsebeet

1.3.3 Die Öffnungszeiten der Einrichtung

Von Montag bis Donnerstag ist die Einrichtung in der Zeit zwischen 7.00 Uhr bis 16:15 Uhr und freitags von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr durchgehend geöffnet. Die Betreuungszeit des einzelnen Kindes ist abhängig von dem gebuchten Stundenkontingent und der Betreuungsform.

Folgende Betreuungszeiten werden überwiegend bei uns angeboten:

35 Stunden (Mo – Do 07:30 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 16:15 Uhr)
(Fr 07:30 Uhr – 12:30 Uhr und 14:00 Uhr – 15:00 Uhr)
35 Stunden (Mo – Fr 07:00 Uhr – 14:00 Uhr)
45 Stunden (Mo - Do 07:00 Uhr – 16:15 Uhr und Fr 07:00 Uhr -15:00 Uhr)

1.4 Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

1.4.1 Offene Arbeit

Die Kita Mittendrin arbeitet nach dem Konzept der offenen Arbeit. Das Wohlbefinden von jedem Kind steht dabei an erster Stelle.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Die Kinder haben keine festen Gruppen, sondern unterschiedliche gestaltete Räume, in denen sie sich aufhalten können.
- Die Kinder dürfen selbst entscheiden: Wo spiele ich? Was spiele ich? Wer spielt mit mir? Wann spiele ich? Wie lange spiele ich?
- Gemeinsame Regeln und Strukturen geben den Kinder Halt und Orientierung im Alltag.
- Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen sind für alle Kinder zuständig und begleiten diese durch den Alltag. Sie stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung
- Angebote und Projekte entstehen aus den Beobachtungen und Themen der Kinder.
- Das Außengelände kann bei jedem Wetter und zu jeder Zeit genutzt werden.
- Die Mahlzeiten finden zu unterschiedlichen Zeiten gemeinsam im Essraum statt.

1.4.2 Sprachbildung

Sprachentwicklung und Sprachbildung finden sich in allen Bereichen unseres Kita-Alltags wieder. Die sprachlich Begleitung durch die pädagogischen Mitarbeiter*innen hat in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Sprachbildung findet überall dort statt, wo gesprochen wird.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Die Mitarbeiter*innen begleitet das Spiel und das Handeln der Kinder sprachlich
- Jedes Kind wird in seiner Sprachentwicklung da abgeholt und unterstützt, wo es steht.

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

- In den Räumen werden Spielmaterialen und Gegenstände mit Symbolen und dem geschrieben Wort gekennzeichnet.
- Die Mehrsprachigkeit von Kindern findet sich im Alltag wieder (Bilderbücher, CDs, Tonies und andere Medien).

Die Sprachentwicklung der Kinder wird jährlich beobachtet. So können die Stärken des Kindes und die Bereiche, die eine besondere Unterstützung benötigen, gefördert werden.

1.4.3. Gesundheitsvorsorge und -fürsorge

Als Kita ist uns die Gesundheitsvorsorge und -fürsorge der Kinder sehr wichtig. Bei allen Mahlzeiten achten wir auf eine ausgewogene Ernährung und orientieren uns an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Religiöse, krankheitsbedingte und persönliche Ernährungsformen werden berücksichtigt.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Als Getränke bieten wir Wasser, ungesüßten Tee und Milch an.
- Frei zugängliche Trinkstationen für die Kinder in allen Themenräumen.
- Regelmäßiges Zähneputzen – bei Bedarf mit Unterstützung.
- Bewegung ist fester Bestandteil im Kita-Alltag und spiegelt sich in der Raumgestaltung wieder.
- Rückzugsmöglichkeiten zum Ruhen und Entspannen.

1.4.4. Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass jeder willkommen ist und jeder dazu gehört. Wir halten die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes in seinen Entwicklungsphasen im Blick und berücksichtigen dies auch bei der Planung unserer Aktivitäten. Die Vielfalt der Kinder sehen wir als eine große Bereicherung für uns alle an. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und bekommt die Zeit, die es für seine Entwicklung benötigt.

Die Kinder, die in ihren Entwicklungsverläufen besonderer Begleitung bedürfen, erhalten bei uns angemessene Rahmenbedingungen und Unterstützung:

- In den Erst- und Aufnahmegesprächen werden Wünsche und Erwartungen der Erziehungsberechtigten sowie der besondere Betreuungs- und Förderbedarf des Kindes erfasst.
- Umsetzung der Methode „Marte Meo“.
- Beratung und Unterstützung durch unsere Fachberatung für Inklusion
- Bei Bedarf zusätzliche Therapieeinheiten innerhalb der Kita durch die interdisziplinäre Frühförderung (IFF) der Lebenshilfe Aachen e.V. als Kooperationspartnerin der Einrichtung.
- Enge Zusammenarbeit mit den Therapeuten*innen, 2x jährlich Bilanzgespräche/Förderkonferenzen zwischen Fachkräften und Therapeuten*innen.
- Mindestens 1 x jährlich findet ein Entwicklungsgespräch auf der Grundlage der Förder- und Teilhabeplanung (bei Bedarf und Wunsch unter Beteiligung der Therapeuten*innen) statt.
- Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und kitaübergreifenden Arbeitskreisen teil, um unter anderem das heilpädagogische Wissen zu erweitern.
- Gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem*der Fallmanager*in des Landschaftsverband Rheinland (LVR)
- Vernetzung und Professionalisierung der Kooperation mit anderen Akteuren im inklusiven Feld (Kinderärzte, Frühförderstellen, Erziehungsberatungsstellen, Therapeuten*innen, Autismus-Zentrum, Schulen, Jugendamt, …).

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

1.4.5. Bewegung

Wenn ein Kind sich bewegt, nimmt es seinen Körper bewusst wahr; Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen werden gestärkt. Das Kind entdeckt seine Kreativität und drückt seine Energie und die Stimmung aus. Beim gemeinschaftlichen Erleben wird unter anderem Rücksichtnahme geübt. Doch am wichtigsten ist: Bewegung macht Spaß!

Für die Kinder bedeutet das zum Beispiel:

- Tägliche Bewegungsaktivitäten für alle Kinder.
- Unsere Räume sind so gestaltet, dass sie zum Bewegen anregen.
- Täglich motivieren wir die Kinder, nach draußen zu gehen und das Außengelände für sich zu entdecken.
- „Flitzi-Führerschein“, um dann mit ihren eigenen Fahrzeugen wie Laufrad, Fahrrad etc. auf dem Gelände fahren zu können. Dabei besteht Helmpflicht.
- Umliegende Spielplätze werden ebenso genutzt wie der Wald am Broicher Weiher.

1.4.6. Sexualpädagogik

Kinder setzen sich während ihrer Entwicklung immer wieder mit dem eigenen Geschlecht und dem der anderen auseinander. Wir begleiten Kinder in der Entwicklung ihrer geschlechtlichen Identität offen und vorurteilsbewusst. Gleichzeitig unterstützen wir sie darin, ein Verständnis für das eigene Geschlecht zu gewinnen, ohne dabei im Rahmen ihres biologischen Geschlechts kategorisiert zu werden.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Bei uns gibt es kein Spielzeug, mit dem nur Jungen oder nur Mädchen spielen dürfen.
- Es gibt Spielmaterial, wie z.B. Bücher über den Körper, Bücher zum Selbstvertrauen, Mädchen- und Jungen-Puppen.
- Wir unterstützen Kinder, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.
- Wir stärken die körperliche Wahrnehmungsfähigkeit, die Entwicklung eines positiven Körpergefühls sowie eine positiven Selbstbildes.
- Die Kinder werden über Geschlechtsunterschiede und die geschlechtlichen Körperfunktionen altersgemäß informiert. Diese werden „korrekt“ benannt.
- Den Kindern wird ihre eigene Körperlichkeit und Intimität zugestanden und einen respektvollen Umgang mit den Körpern anderer aufgezeigt.
- Kinder werden ermuntert, ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und „Nein“ zu ungewollten Körperkontakten zu sagen.
- Kinder werden ermutigt, Grenzüberschreitungen, Verletzungen und Gewalt zurückzuweisen und sich einer erwachsenen Person anzuvertrauen.
- Neugieriges Verhalten/Wissbegierde wird akzeptiert und unterstützt.

2. Bildung, Erziehung und Betreuung unter 3-jähriger Kinder

Unsere Einrichtung betreut Kinder ab dem vierten Lebensmonat. Die Begleitung von Kindern unter drei Jahren ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, denn sie benötigen intensive Zuwendung durch feste Bezugspersonen und Rituale.
Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen sind Entwicklungsbegleiter*innen, die die Kinder ermutigen und unterstützen, sich die Welt anzueignen. Sie pflegen einen sensiblen und einfühlsamen Umgang mit allen Kindern.

Beispiel aus unserem Kita-Alltag:

- Eine geplante und individuelle Eingewöhnung, die ausreichend Raum und Zeit für die Bedürfnisse der Kinder bietet.

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

- Die Kinder werden durch die pädagogischen Mitarbeiter*innen beim Toilettengang begleitet.
- Die Kinder können schlafen, wann und solange sie es brauchen.
- Regelmäßiger Austausch und Absprache zwischen den Eltern und den Mitarbeiter*innen
- Bei den Mahlzeiten werden die Kinder von den Mitarbeiter*innen ihrem Entwicklungsstand entsprechend begleitet.

3. Partizipation und Beschwerden von Kindern

3.1. Partizipation

Partizipation heißt, dass Kinder bei uns ihre Meinung sagen und mitbestimmen dürfen. Und zwar bei allem, was für ihr Leben und ihren Alltag in der Kita wichtig ist. Entscheidungen, die bei uns getroffen werden müssen, werden nicht von einzelnen Personen, sondern von der Gemeinschaft getroffen. Jedes Kind darf selbst bestimmen, wie es seinen Alltag in der Kita verbringen möchte.

Beispiele aus unserem Kita-Alltag:

- Jedes Kind darf entscheiden, wann es mit wem wo spielen möchte.
- Die Kinder entscheiden während der Essenszeiten, mit wem und in welcher Essensgruppe sie das „Restaurant“ besuchen, um zu frühstücken oder Mittag zu essen.
- Die Kinder entscheiden, was und wie viel sie zum Frühstück und Mittag essen.
- Die Kinder entscheiden, wie ein Raum gestaltet werden soll und welche Spiele es gibt.
- Die Kinder entscheiden, welche Aktivitäten in der Kita angeboten werden.
- Jedes Kind entscheidet selbst, ob es eine Laterne zu St. Martin basteln möchte und wenn ja, wie sie aussieht.
- Jedes Kind kann für sich festlegen, ob Mama und/ oder Papa ein Geschenk zum Mutter- oder Vatertag bekommen.
- Jedes Kind entscheidet, ob es ein Osterkörbchen herstellen möchte.

3.2. Beschwerden von Kindern

Die Kinder werden in unserer Kita motiviert, ihre Meinung zu sagen und auch Beschwerden zu äußern. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen diese ernst und versuchen gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden.

Im Kita-Alltag bedeutet das:

- Die Beschwerden der Kinder werden gemeinsam im Gruppentagebuch dokumentiert oder von Kindern aufgemalt.
- Gemeinsam wird überlegt, wie und was geändert werden kann.
- Gemeinsam werden Ideen zur Umsetzung überlegt.

4. Tagesstruktur

Unsere Kita ist „Straßen“-Schuhfrei. Das bedeutet für alle, die unsere Kita betreten, dass die Überzieher, die im Windfang zur Verfügung stehen, über Straßenschuhe gezogen werden. Damit wird der Spielbereich, den die Kinder am meisten nutzen - der Fußboden - so schmutzfrei wie möglich gehalten. Die Kinder und Eltern werden an der Rezeption und in den Räumen von den Mitarbeiter*innen in Empfang genommen. Hier werden Informationen ausgetauscht, die für den Tagesablauf wichtig sind und nicht unbedingt mit dem/der Bezugserzieher*in des Kindes besprochen werden müssen.

<u>07:00 Uhr</u>

Die Kita wird geöffnet. Bis ca. 8.00 Uhr werden die eintreffenden Kinder von vier pädagogischen Kräften betreut. Zwischen 8.00 Uhr und 8.30 Uhr öffnen alle Themenräume.

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

08:00 Uhr - 11:30 Uhr
Ab 08:00 Uhr sind alle Themenräume geöffnet. Während einige Kinder bei der Zubereitung des Frühstücksbuffets helfen, nutzen andere schon die verschiedenen Spielbereiche und Materialien in der Einrichtung. Das Frühstücksbuffet steht bis ca. 10:00 Uhr bereit.
Für die Gruppenbildung ist es wichtig, dass die **Kinder bis 9:00 Uhr in die Einrichtung** gebracht werden. Später kommende Kinder haben oft Schwierigkeiten, sich in das Gruppengeschehen einzubringen, da sich viele Spielpaare und – gruppen schon gefunden haben.
Die Gestaltung des Vormittages orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessenlagen und den Themen, die die Kinder beschäftigen. Die Kinder nutzen die vielfältigen Möglichkeiten der Einrichtung. Sie entscheiden eigenständig über die Wahl ihrer Spielpartner, des Spielmaterials, der Spieldauer und der Räume, in denen sie spielen möchten. Parallel dazu finden Angebote, wie z.B. Maxi-Treff und Projekte statt.
Die Teilnahme an allen Angeboten ist für die Kinder freiwillig und die Entscheidungen der Kinder werden respektiert. Daher verläuft in unserer Kita kein Tag wie der andere!

11:30 Uhr bis 13:45 Uhr
Die Kinder, die über Mittag betreut werden, nehmen im Kinder-Restaurant das Mittagessen ein. Nach dem Essen halten einige Kinder ihren Mittagsschlaf, andere spielen oder entspannen im Mehrzweckbereich.

12:15 Uhr bis 12:30 Uhr
Die Spielphase endet für die Kinder, die nicht über Mittag betreut werden. In diesem Zeitraum erfolgt die Abholung dieser Kinder.

13:45 Uhr – 14:00 Uhr
Die Kinder, die die Betreuungszeiten im Block in Anspruch nehmen, werden abgeholt.

Ab 14:00 Uhr
Das Spielen in den Räumen der Einrichtung wird fortgesetzt.

Montags bis donnerstags 16:15 Uhr und freitags 15:00 Uhr
Die Tagesstätte schließt.

5. Regelmäßige Angebote

Zusätzlich zu der täglichen Bildungsarbeit bieten wir den Kindern u.a. folgende Angebote:

- Besondere Maxi-Angebote für die Kinder im letzten Kindergartenjahr
- Flitzi-Führerschein: Die Kinder können mit ihrem eigenen Fahrzeug in der Kita fahren.
- Bewegungstag
- Spaziergänge im Umfeld
- Kooperation mit Senioreneinrichtungen (Generationsbrücke Deutschland)
- Tägliches Frühstücksbüffet

Feste und Feiern
Sie sind für Kinder schöne Erlebnisse, die mit Vorfreude geplant werden und für Spaß und gute Laune sorgen. Bei uns treffen die Kinder die Entscheidung, welche Feste in unserer Kita gefeiert werden. Dabei ist es egal, aus welcher Kultur oder Religion das Fest kommt.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Die Kinder werden befragt, welche Feste sie in diesem Kitajahr feiern möchten.
- Kindergeburtstage werden nach Wunsch des einzelnen Kindes geplant und gefeiert.
- Die Kinder werden bei der Planung und Durchführung von Festen beteiligt.

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

plusKITA

Unsere Kita bietet im Rahmen der plusKITA zusätzliche Hilfestellungen und Beratungsangebote für Eltern und Menschen aus dem Sozialraum an, z.B.:

- Hilfe in Krisen und Notlagen wie z.B. Scheidung, Arbeitslosigkeit
- Hilfestellung bei Antragstellung oder beim Schriftverkehr wie z.B. Bescheide, Anschreiben, Formulare
- Weitervermittlung an Fachstellen und Fachdienste wie z.B. psychologische Beratungsstelle, Fachstelle für Migration und Integration
- Informationen über soziale Leistungen wie z.B. ALG I und ALG II, Kinderzuschlag, Wohngeld, Bildung und Teilhabepaket
- Begleitung zu Behörden, Ämtern, Schulen oder anderen Sozialeinrichtungen
- Information über weiterführende Einrichtungen

6. Zusammenarbeit mit Eltern in der Einrichtung

Ganz nach unserem Motto „Hand in Hand mit den Eltern“ verstehen wir uns als familienergänzende und unterstützende Einrichtung. Das Wohl des Kindes steht dabei stets im Mittelpunkt.

Es gibt viele Gelegenheiten der Zusammenarbeit:

- *Anmeldegespräch*: es ist uns wichtig, uns Zeit für die Familien zu nehmen und individuell zu den Betreuungs- und Buchungszeiten zu beraten. Im Rahmen eines Rundgangs durch die Einrichtung lernen die Eltern die Räumlichkeiten und die Ausstattung kennen und werden über die pädagogische Konzeption informiert.
- *Elterngespräche*: Für den Austausch über Beobachtungsergebnisse, allgemeine Erziehungsfragen oder den Entwicklungsstand, sowie andere wichtige Themen bieten wir regelmäßige **Elternsprechtage** und individuelle Termine an.
- *Elterninformation*: Regelmäßig informieren wir über Aktuelles aus unserer Einrichtung und zukünftige Termine über E-Mail, Elternbriefe, Aushänge im Windfang und nach Zustimmung über die CARE-App.
- *Hospitation*: Nach Absprache bieten wir Eltern die Möglichkeit der Hospitation in unserer Einrichtung an. Hier besteht die Gelegenheit, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und das eigene Kind im Kindergartenalltag zu erleben.
- *Vollversammlung* und *Elternbeirat*
- *Eltern-Kind-Aktivitäten*

7. Kooperation mit Grundschule(n) vor Ort

Mit dem Einverständnis der Eltern können Gespräche zwischen Schule und Kita stattfinden, um ein vollständiges Bild über den Entwicklungsstand des Kindes erstellen zu können.
Einrichtungs- und Schulleitungen arbeiten in regionalen Arbeitsgruppen zusammen. Hier werden, im Interesse eines gelungenen Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule, notwendige Absprachen getroffen.
Vor den Schulanmeldungen findet jährlich in unserer Kita eine Veranstaltung zum Thema „Einschulung“ statt, die gemeinsam mit einer Schulleitung unseres Einzugsgebietes durchgeführt wird.

8. Kooperation mit anderen Institutionen

Die erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und den Familien kann durch eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gewährleistet werden. Dazu gehören im Stadtgebiet Alsdorf u.a.:

- Arbeitskreis „Netzwerk Frühe Hilfen – Start (e) Klar“
- Beratungsstellen
- Interdisziplinäre Frühförderung der Lebenshilfe Aachen

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

- Jugendamt
- Kindertageseinrichtungen anderer Träger
- Arbeitsgemeinschaft §78 KJHG
- Gesundheitsamt
- Kinderärzte
- Sozialpädiatrische Zentren (SPZ)
- Generationsbrücke

9. Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen/Das Familienzentrum

Unser Ziel ist die Öffnung und Nutzung der Angebote für alle Familien im sozialen Umfeld der Kindertagesstätte. Dieses Ziel wir nach einer erfolgreichen Pilotphase im Juni 2007 mit der Übergabe des Gütesiegels Familienzentrum NRW und der erfolgreichen Rezertifizierung zuletzt im Frühjahr 2023 erreicht.

In unserem Haus finden vielfältige Angebote statt, die von allen Interessierten genutzt werden können. Dies unterscheidet uns im Wesentlichen von anderen Kindertageseinrichtungen. Dazu gehören z.B.:

- Väter-Kind-Vormittage
- Vielfältige Eltern-Kind-Aktivitäten
- Angebote für Eltern zu verschiedenen Themen
- Vermittlung von Tagespflegepersonen

© AWO KiSA gUG (haftungsbeschränkt)